

Fachhochschule Nordwestschweiz

Kurzkommentar zum Leistungsauftrag der FHNW per 30.6.2008 (Halbjahresbericht)

22. September 2008

Ausgangslage

Gemäss dem vom Fachhochschulrat und Regierungsausschuss am 25. August 2006 verabschiedeten Konzept für die Berichterstattung FHNW erfolgt jeweils in der Mitte eines Jahres eine kurze Zwischenberichterstattung zum Leistungsauftrag gemäss Schema zum jährlichen Leistungsauftragsbericht. Der Bericht und der dazugehörige, ebenfalls vom Fachhochschulrat genehmigte Kurzkomentar wird im Regierungsausschuss beraten. Der Kurzkomentar, der die wichtigsten Feststellungen und Aussagen zu allfälligen Problemen zusammenfasst, leitet der Regierungsausschuss an die Regierungen zur Kenntnisnahme weiter.

Bericht zum Leistungsauftrag der FHNW per 30.6.2008

Der Fachhochschulrat hat an seiner Sitzung vom 25. August 2008 zur Kenntnis nehmen können, dass die FHNW per 30. Juni 2008 mit einem Verlust von TCHF 1090 abschliesst. Budgetiert wurde ein Verlust in der Höhe von TCHF 3788. Damit erreicht die FHNW per Halbjahr ein um TCHF 2700 besseres Ergebnis als budgetiert.

Die Studierendenzahlen belaufen sich auf 7'119 und übertreffen somit den Leistungsauftrag um 119 Studierende. Mit Ausnahme der Ziele im Leistungsbereich 'Dienstleistungen für Dritte' übertrifft die FHNW die Zielvorgaben im erweiterten Leistungsbereich.

Die Direktion der FHNW hat den Fachhochschulrat allerdings darauf hingewiesen, dass das Ergebnis im zweiten Halbjahr 2008 voraussichtlich deutlich schlechter abschliessen wird. Erfahrungsgemäss fallen im 3. und 4. Quartal höhere Kosten an als in den ersten Monaten. Dies hat insbesondere mit den neu beginnenden Bachelorstudiengängen zu tun, welche jeweils ab September zusätzliche Kosten auslösen. In diesem Jahr kommen zudem die erstmals startenden Masterstudiengänge dazu.

Für die FHNW erschwerend ist zudem, dass die von der EDK rückwirkend per März 2008 beschlossene Kürzung der FHV- und RSA-Beiträge die Erträge im zweiten Halbjahr entsprechend reduzieren wird. Zudem gilt auch für diesen Zwischenabschluss, dass die Abgrenzung von Sachkosten, Personalaufwendungen und Erträgen gegenüber der Qualität eines Jahresabschlusses ungenauer ausfallen. Es bleibt somit für die FHNW äusserst anspruchsvoll, das vorgegebene Budgetziel einzuhalten. Ein Ergebnis deutlich unter dem budgetierten Verlust von CHF 7.9 Mio. ist nicht realistisch.

Damit wird die Berichterstattung zum Leistungsauftrag 2009 – 2011 bestätigt, dass sich die finanzielle Situation der FHNW angespannt präsentiert. Die Direktion arbeitet zur Zeit sowohl am Budget 2009 wie auch an der Mittelfristplanung für die folgenden Jahre. Dabei wird sie aufzeigen, wie sich insbesondere die Kürzung des beantragten Globalbeitrages um CHF 10 Mio. und die gekürzten Bundessubventionen resp. die gekürzten kantonalen Beiträge aus RSA und FHV auswirken werden. Der Fachhochschulrat wird von der Direktion zeitgerecht über notwendige Massnahmen orientiert; es ist damit zu rechnen, dass Massnahmen zur Steigerung des Selbstfinanzierungsgrades nicht ausreichen werden und das Angebot eingeschränkt resp. die Wachstumsziele korrigiert werden müssen.